



---

**Hunger ohne Ende – wie lange noch?**

---

## **Vortrag und Podiumsdiskussion**

---

# **NEUE WEGE FÜR DIE ERNÄHRUNG IN DER WELT!**

---

- **Donnerstag, 16. Oktober 2014**
- **19.30 Uhr**
- **im Lüneburger Glockenhaus**
- **Vortrag von Dr. Anita Idel**, Tierärztin und Leadautorin im Weltagrarbericht
- Ab 18.30 Uhr stellen sich entwicklungs-  
politische Initiativen vor.

Veranstaltet von:

**LÜNEBURGER  
arbeitskreis  
NORD  
SÜD**

In Kooperation mit:

**slu** STIFTUNG LEBEN & UMWELT  
FÖRDERUNG ALL SEITEN NUTZENDER



Gefördert durch:



# NEUE WEGE FÜR DIE ERNÄHRUNG IN DER WELT!

## Vortrag von Dr. Anita Idel,

Tierärztin und Leadautorin im Weltagrarbericht

## Podiumsdiskussion:

- **Dr. Anita Idel**, Tierärztin und Leadautorin im Weltagrarbericht
- **Peter Gnielczyk**, Verbraucherzentrale Bundesverband
- **Georg Janßen**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
- **Ulrike Rodust**, Mitglied des Europaparlaments
- Moderation: **Karin Heuer**, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

**Donnerstag, 16. Oktober 2014 | 19.30 Uhr**  
**im Lüneburger Glockenhaus**

LUNEBURGER  
arbeitskreis  
**NORD  
SÜD**

**Alle 5 Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren. 37.000 Menschen verhungern jeden Tag.**

Nach dem World-Food-REPORT 2013 könnte die Weltlandwirtschaft problemlos das Doppelte der heutigen Weltbevölkerung ernähren. Warum wird dann das Hungerproblem in der Welt nicht gelöst?

Der Welternährungsbericht fordert: „Weiter wie bisher ist keine Option“ und nennt praktische Maßnahmen, die weltweit zum Einsatz kommen sollten. Vor allem: Im Zentrum nachhaltiger Entwicklung müssen Bodenfruchtbarkeit und Ressourcennutzung stehen. Aber auch im kleineren Rahmen haben problembewusste, verantwortungsvolle Menschen und Gruppen eine Vielzahl von Lösungsansätzen erarbeitet. Sie reichen u.a.

- von Aufklärungsveranstaltungen, die zu bewussterem Verhalten von KonsumentInnen führen können,
- über politische Einflussnahme durch Herstellung einer breiten Öffentlichkeit
- bis zum Boykott bestimmter Produkte und ‚gebrannter‘ Firmen sowie der Vermeidung von belastenden Waren.

Je mehr Personen sich eine positiv kritische Haltung zu eigen machen, desto größer ist die Chance der politischen Durchsetzung von Maßnahmen, die dem fundamental wichtigen Ziel dienen:

**Den Hunger auf der Welt zu beseitigen!**

Kontakt: Harald-J. Firus, Email: [hj.firus@t-online.de](mailto:hj.firus@t-online.de)